

Gedanken zur Offenbarung – Teil 51

Offenbarung Kapitel 8 – Teil 5

Das dritte Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 8, Vers 10-11

10Und der dritte Engel stieß in die Posaune: Da fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, vom Himmel herab und fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; 11der Name des Sternes lautet ›Wermut‹. Da wurde der dritte Teil der Gewässer zu Wermut, und viele Menschen starben von dem Genuss des Wassers, weil es bitter (= giftig) geworden war.

Als die dritte Posaune ertönt, beobachtet Johannes etwas, das wie ein brennender Stern aussieht, der vom Himmel fällt. So wie das Hagel-Feuer-Gemisch des brennenden Berges beim zweiten Posaunengericht, fällt dieser Stern nun auf die Flüsse und Wasserquellen der Erde. Er dient dazu, das Trinkwasser der Region, auf die er fällt, zu verschmutzen. Sein Einschlag wird gravierende und schreckliche Konsequenzen für die Flüsse und Brunnen haben, weil die Menschen dieses Wasser zum Überleben brauchen. Hier sehen wir den letzten der Engel, die an den vier Enden der Erde stehen, wie er den Weg dieses Objektes zu dem vorbestimmten Ziel lenkt.

Die verschiedenen Flüsse und Brunnen, die bei diesem Ereignis verschmutzt werden, führen zu Seen und Staubecken, von wo aus viele Wasserlieferungen ausgehen. Diese werden wahrscheinlich auch verseucht. Die Auswirkungen scheinen aber nur von kurzer Dauer zu sein, ansonsten würde die gesamte Bevölkerung sehr schnell sterben.

Die bitteren Wasser in alttestamentlicher Zeit waren nur eine Vorschattierung

auf globale Katastrophe in der Endzeit. Während der ersten drei Tage der Auswanderung aus Ägypten hatte das Volk Israel kein Wasser, und als es endlich auf Wasser traf, war es bitter.

2.Mose Kapitel 15, Vers 23

Als sie dann nach Mara kamen, konnten sie das Wasser dort nicht trinken, weil es bitter war; daher hieß der Ort Mara (d.h. Bitterkeit).

Der eigentliche Zweck dieses Gerichtes ist nicht, alle Menschen durch verseuchtes Wasser zu töten, sondern sie zu Reue und Umkehr zu bewegen und dass sie anfangen, Gott zu suchen. Darum geht es bei den meisten der Gerichte im Buch der Offenbarung. Sie dienen als Aufruf zur Buße an die Menschen dieser Welt, die ihre Herzen gegenüber ihrem Schöpfer verhärtet haben. Das ist jeweils ein weiterer Schritt dieses Prozesses, durch den eine klare Trennungslinie zwischen den Gerechten und den Ungerechten gezogen wird, um sie bei letzten Gerichtstag voneinander zu scheiden.

Wie bei den vorherigen beiden Gerichten ist auch wieder der dritte Teil betroffen. Man bekommt immer mehr den Eindruck, dass diese Gerichte alle dasselbe spezielle geografische Gebiet auf der Erde treffen, besonders angesichts der Tatsache, dass die 144 000 Versiegelten aus den 12 Stämmen Israels vor diesen Katastrophen bewahrt werden.

Der Stern, der da vom Himmel auf die Erde fällt und wie eine Fackel brennt, heißt „Wermut“, was Bitterkeit bedeutet. Das Trinkwasser, das von der Kollision in Mitleidenschaft gezogen wird, wird demzufolge bitter und giftig sein, so dass man es nicht trinken kann. Viele, wenn nicht alle, die dieses kontaminierte Wasser trinken, werden entweder krank oder sterben.

Hier haben wir es mit dem Einschlag eines weiteren Himmelskörpers zu tun.

Dabei handelt es sich entweder um einen Asteroiden oder einen Kometen, ähnlich wie der Halley'sche Komet.

Dr. Sten Odenwald meint:

„Wir kennen die Umlaufbahnen von über 7 000 kleinen Himmelskörpern in unserem Sonnensystem, die eine Größe von nur wenigen Kilometern haben. Aber ihre Umlaufbahnen können sich über Jahrzehnte und Jahrhunderte verändern und tun es auch. Einige von diesen, deren Umlaufbahnen mit der der Erde zusammenlaufen, werden „Apollo-Amor-Asteroiden“ genannt und sind seit Jahrzehnten bekannt. Aber kometenartige Himmelskörper, die von außerhalb des Jupiterorbits oder von noch weiter herkommen, sind problematisch. Hyakutake und IRAS-Alcock, die im Jahr 1983 entdeckt wurde, befanden sich schon über der Erde, als man sie ausfindig machte. Kometen stellen wirklich ein Problem dar und können genauso viel Schaden anrichten wie Asteroiden. Das ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit. Die Tatsache, dass wir alle auf Messers Schneide leben, ist sehr beunruhigend.“

Dieser Stern, der wie eine Fackel brennt, enthält einige sehr gefährliche Bestandteile, die dann, wenn er auf der Erdoberfläche einschlägt, den dritten Teil der Flüsse und Wasserquellen besprühen. Ob es sich nun um einen Asteroiden, einen Kometen oder irgendeinen anderen Himmelskörper handelt, spielt keine Rolle. Die Folgen werden für den Teil der Erde sehr schlimm sein, auf den er fällt.

Dieser große Stern wird demnach nicht aus fester Materie bestehen, sondern wie ein riesiger, durchscheinender Meteor oder Komet sein, der an der Erde vorbeizieht und zweifelsohne auf die Hochalpen stürzt und ein Drittel aller Gletscher – das sind die genannten „Wasserquellen“ - mit Gift überschüttet

und damit ein Drittel aller Wasserströme ungenießbar macht. So wird den betroffenen Menschen durch eine kosmische Katastrophe das genommen, was sie am dringendsten benötigen: Trinkwasser.

Das erneute Ein-Drittel-Zerstörungsmuster zeigt auf, dass es sich hier nicht um ein Naturphänomen handelt, sondern um ein göttliches Gericht. Die Flüsse werden tödliches Gift mit sich führen, die Wasserquellen werden den Tod hervorsprudeln lassen, und die natürlichen und künstlich angelegten Seen werden giftiges Wasser beinhalten.

Im Gegensatz zu dem letzten Himmelskörper, der beim 2. Posaunengericht ins Meer fällt, wird der Stern „Wermut“ nicht intakt bleiben, sondern sich beim Eintreten in die Erdatmosphäre auflösen. Übrigens hat man in der Antike brennende Fackeln verwendet, um Meteore und Kometen darzustellen.

Der Stern, der da vom Himmel fallen wird, heißt „Wermut“. Seine Auswirkungen werden tödlich sein. Wermut ist das Bitterste vom Bitteren. In der Natur handelt es sich dabei um einen Strauch, dessen Blätter bei der Herstellung von [Absinth](#) verwendet werden. Dabei handelt es sich um einen Likör, der so giftig ist, dass seine Produktion in manchen Ländern verboten wurde.

Im Alten Testament wird der Begriff „Wermut“ acht Mal verwendet. Jedes Mal steht er in Verbindung mit Bitterkeit, Gift und Tod, wie z. B. in

Jeremia Kapitel 23, Vers 15

15Darum hat der HERR der Heerscharen über die Propheten so gesprochen: »Fürwahr, ICH will sie mit Wermut speisen und ihnen Giftwasser zu trinken geben; denn von den Propheten Jerusalems hat sich Verworfenheit über das

ganze Land verbreitet!«

„Wermut“ steht in der Bibel auch für „Ungerechtigkeit“.

Amos Kapitel 5, Vers 7

Sie verkehren das Recht in Wermut (= bitteres Unrecht) und treten die Gerechtigkeit mit Füßen;

Amos Kapitel 6, Vers 12

Rennen wohl Rosse auf Felsen? Oder pflügt man darauf mit Rindern, dass ihr das Recht in Gift verwandelt und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut (= bitteres Unrecht)?

Man hat Jesus Christus so ein Gemisch trinken lassen wollen.

Matthäus Kapitel 27, Verse 33-34

33Als sie dann auf einem Platz namens Golgatha, das bedeutet Schädelstätte, angekommen waren, 34gaben sie ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war (Ps 69,22); doch als Er ihn gekostet hatte, wollte Er ihn nicht trinken.

Psalmen Kapitel 69, Verse 22-23

22“Nein, sie haben Mir Gift in die Speise getan und Essig Mich trinken lassen für Meinen Durst. 23Möge ihr Tisch vor ihnen zum Fangnetz werden und ihnen, den Sichren, zum Fallstrick!“

Klagelieder Kapitel 3, Verse 14-15 + 19

14“Meinem ganzen Volk bin ICH zum Hohn geworden, ihr Spottlied den

ganzen Tag; 15mit Bitternissen hat Er mich gesättigt, mit Wermut Mich getränkt.

19Gedenke Meines Elends und Meiner Irrsale, des Wermuts und des Gifts!

Essig mit Galle vermischt wird auch „Wermut“ genannt. Während der 7-jährigen Trübsalzeit werden viele Feinde von Jesus Christus auf der Erde bitteres, giftiges Wasser trinken müssen, weil sie das „Wasser des Lebens“ abgelehnt haben.

Das 3. Posaunengericht ist ein direkter Bezug auf ...

Jeremia Kapitel 9, Verse 12-14

12Der HERR hat gesagt: „Weil sie Mein Gesetz, das ICH ihnen vorgelegt hatte, unbeachtet gelassen und Meinen Weisungen nicht gehorcht und nicht nach ihnen gelebt haben, 13vielmehr dem Starrsinn ihres eigenen Herzens gefolgt und den Baalen nachgelaufen sind, wie sie es von ihren Vätern gelernt hatten; 14darum“ – so hat der HERR der Heerscharen, der Gott Israels, gesprochen: „Nunmehr will ICH sie, dieses Volk da, mit Wermut speisen und ihnen Giftwasser zu trinken geben.“

... und ein indirekter auf:

Jeremia Kapitel 51, Verse 25-26

25»Nunmehr will ICH an dich (d.h. gegen dich vorgehen)« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »du Berg des Verderbens (gemeint sind Babylon und alle Bewohner des Chaldäerlandes), der du über die ganze Erde Verderben gebracht hast! Ja, ICH will Meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von der Felsenhöhe hinabwälzen und dich zu einem verbrannten (oder: ausgebrannten) Berge machen, 26so dass man von dir weder Ecksteine noch Grundsteine mehr nehmen (oder: holen) kann; nein, eine öde Wüste sollst du sein auf ewige Zeit!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Aber noch ist Gnadenzeit, und es gilt:

Johannes Kapitel 7, Vers 37

Am letzten, dem großen Tage (= Haupttage) des Festes aber stand Jesus da und rief laut aus: „Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke!“

Johannes Kapitel 4, Vers 14

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ICH ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht wieder Durst leiden, sondern das Wasser, das ICH ihm geben werde, wird in ihm zu einer Wasserquelle werden, die zu EWIGEM LEBEN sprudelt.“

Bei denjenigen, die sich während der Trübsalzeit zu Jesus Christus bekehren, wird sich folgende Verheißung erfüllen:

Markus Kapitel 16, Verse 17-18

17“Denen aber, die zum Glauben gekommen sind, werden diese Wunderzeichen folgen (= dauernd zuteil werden): In Meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in (= mit) neuen Zungen reden, 18werden Schlangen aufheben und, wenn sie etwas Todbringendes (oder: Giftiges) trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.“

Während sich Gott in der Trübsalzeit Israel wieder annimmt, werden sich die Zeichen und Wunder der apostolischen Zeit erneut ereignen. Sie hatten beim Tod des letzten Apostels aufgehört und werden nach der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus wieder auftreten, vor allem zunächst einmal in

Israel.

Den Heiligen der Trübsalzeit wird dieses bittere, giftige „Wermut“-Wasser nichts anhaben können, aber die anderen Menschen werden daran sterben.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)